

bin ich überzeugt, daß er sich zu meiner (von anderen, z. B. Parker, schon früher ausgesprochenen) Ansicht bekehren wird.

Schließlich zeichnet sich der Louvre durch eine große Zahl schöner Aquarelle, Zeichnungen und Teppichkartons von Jordaens aus. Die Familienszene 721, die Lugt richtig mit einem verwandten Blatt der Albertina vergleicht, dürfte wie letzteres keine religiöse, sondern eine genremäßig profane Bedeutung haben. Zur Liste der frühen Federentwürfe, die Lugt bei Nr. 722 aufzählt, sei das *Ecce homo* der Albertina nachgetragen, über das ich auf dem 12. Kunsthistorischen Kongreß in Brüssel 1930 berichtete (*Résumés des Communications, premier recueil*).

Mit einigen Anmerkungen zu den Zeichnungen der Kleinmeister sei dieser Bericht geschlossen:

990, Frans Pourbus d. J., Der Stadtmagistrat von Paris beglückwünscht Luwig XIII. Ein sehr verwandtes Blatt (Rundformat), den Besuch von Albrecht und Isabella in einer Münzschlägerei darstellend, befand sich unter jenen Zeichnungen der Sammlung Fairfax Murray, die nicht in die J. P. Morgan Library gelangten.

531, Hendrik de Clerck, Die wunderbare Brotvermehrung. Entwurf für das Gemälde im Kunsthistorischen Museum, Wien. Ein weiterer Entwurf befindet sich im Museum Plantin-Moretus (Nr. 95 A. XI. 3 des Katalogs von Delen als „Martin de Vos“).

356—365. Römische Veduten. Dadurch, daß Lugt eine alte Aufschrift von dokumentarischem Wert entdeckte, hat er diese Zeichnungenserie samt dem dazugehörigen Blatt in der Albertina (Niederländer I 290) als Werk des Matthys Bril gesichert. Es sind die ersten gesicherten Zeichnungen von seiner Hand, die wir kennen. Sie machen aber wieder die Zuschreibung der phantastischen Landschaften 355, 366 und 367 an ihn, die Lugt vornimmt, problematisch. Diese zeigen eine freiere, zügigere Hand, sind in der Struktur lockerer und malerischer, so daß ich der traditionellen Zuschreibung an Paul Bril beipflichten möchte, dies umso mehr, als die Meereslandschaft 355 ein Fresko von Paul in der Scala Santa vorbereitet. (Die schwächliche Zeichnung in London ist nur eine Nachzeichnung nach dem Fresko.)

Zusammenfassend sei nochmals ausgesprochen, daß dieser Katalog eine wissenschaftliche Leitung von höchstem Niveau darstellt, grundlegend für viele weitere Forschung. Er erweckt den dringenden Wunsch, von dem Gelehrten bald eine so mustergültige Bearbeitung der Zeichnungen des 15. und frühen 16. Jahrhunderts zu erhalten.

Otto Benesch

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermond-Museum. Juli 1954: Handzeichnungen und Skulpturen von Ernst Barlach. Im Graph. Kabinett: Radierungen von Renée Sintenis und Lithos von Carl Hofer. ALTENBURG Staatl. Lindenau-Museum. Bis 11. 7. 1954: Kunstausstellung anläßl. der Jahrhundertfeier.

BERLIN Kunstamt Charlottenburg. Bis 10. 7. 1954: „Figur und Landschaft“. Arbei-

ten von G. Bergmann (Plastik), J. Dammer (Malerei), H. Richter (Graphik). Galerie Spitta und Leutz. Bis 10. 7. 1954: Zeichnungen und Plastiken von Manfred Welzel.

BERN Kunstmuseum. 13. 6.—29. 8. 1954: Werke von Fragonard.

BIELEFELD Städt. Kunsthaus. 11. 7. bis 8. 8. 1954: Arbeiten von Hans Meyboden.

BREMEN Kunsthalle. 11. 7.—15. 8. 1954: Exotik und Expressionismus.
 Roselius-Haus Böttcherstraße. Ab 2. 6. 1954: Gemälde, Plastiken, Möbel und Gobelins (Gotik, Renaissance und Barock) der Ludwig-Roselius-Sammlung.
 BRIXEN Diözesanmuseum. 9. 5. bis 30. 10. 1954: Ausstellung illuminiertes Handschriften.
 DORTMUND Museum am Ostwall. Bis 11. 7. 1954: Industriearbeiten von Margret Hildebrand, farbiges Glas von A. F. Gangkofner und Kunststoffe von Arnold Bode.
 DRESDEN Staatl. Kunstsammlungen. Bis 31. 7. 1954: Ausstellung Josef Heigenbarth.
 DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 11. 7. 1954: 100 Jahre Teppich-Industrie in Düren.
 DÜSSELDORF Kunstantiquariat C. G. Boerner. Juli 1954: Farbige Graphik von 1600 bis zum Expressionismus.
 FRANKFURT/M. Museum für Kunsthandwerk. Ab Juli 1954: Keramik aus fünf Jahrtausenden.
 Frankfurter Kunstkabinett. Bis 11. 7. 1954: Arbeiten von Benno Elkan und Friedel Leiser.
 Kunstverein. Bis 18. 7. 1954: Bildwerke, Holzschnitte u. Zeichnungen von Gerhard Marcks.
 HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 18. 7.—8. 8. 1954: Französische Plakate und Jugoslawische Graphik.
 HAMBURG Museum f. Kunst und Gewerbe. Bis 8. 8. 1954: Keramik v. Pablo Picasso u. Gilbert Portanier. Arbeiten v. Fernand Léger.
 HEIDELBERG Kunstverein. Bis 11. 7. 1954: Gemälde, Aquarelle u. Zeichnungen v. Carl Hofer.
 INNSBRUCK Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Ab 26. 6. 1954: „Die Innsbrucker Plattnerkunst“.
 KAISERSLAUTERN Landestgewerbeanstalt. Bis 18. 7. 1954: Künstlerische Filmplakate.
 KASSEL Kunstverein. Bis 15. 7. 1954: Arbeiten von Conrad Westpfahl u. Bernard Delsing.
 KÖLN Kunstverein. 15. 7.—30. 8. 1954: Handzeichnungen von Frans Masareel.
 Galerie der Spiegel. Bis 31. 7. 1954: Drahtbilder von Walter Bodmer und Ölbilder von Serge Poliakoff.
 LINDAU (B) Stadtmuseum. 10. 7.—1. 9. 1954: Internationale Plakatausstellung.

LÜBECK Overbeck-Gesellschaft. 18. 7.—15. 8. 1954: Berliner Künstler.
 MANNHEIM Städt. Kunsthalle. 31. 7. bis 22. 8. 1954: Arbeiten von Karl Hartung.
 MÜNCHEN-GLADBACH Städt. Museum. Juli/August 1954: Alte Gewebe (aus eigenen Beständen).
 MÜNCHEN Staatl. Graph. Sammlung. Juli 1954: „Bildhauer des 20. Jahrhunderts als Zeichner und Graphiker“.
 Städt. Galerie. Bis 11. 7. 1954: Goldschmiedearbeiten von Karl B. Berthold, Plastiken von Joachim Berthold, Gemälde und Graphik von Fritz Gartz, Graphik von Helmut Hölzler, Gemälde von Willy Reue.
 Amerika-Haus. 5.—26. 7. 1954: „Fulbright-Studenten stellen aus“.
 Galerie Günther Franke. Bis 18. 7. 1954: „Der Zeichner aus Zwickledt“ (30 Zeichnungen von Alfred Kubin).
 Galerie Wolfgang Gurlitt. Ab 23. 6. 1954: Gedächtnisausstellung Curt Herrmann.
 ophiir Galerie für junge Kunst. Bis 16. 7. 1954: Kollektiv-Ausstellung von Onore Metelli.
 NÜRNBERG Germanisches Nationalmuseum. 2. Juli 1954: Eröffnung der Ausstellung „300 Jahre volkstümliche Töpferei“ und der wiederaufgebauten Abteilung Deutsche Volkskunst.
 RINTELN Heimatmuseum. Juli—Oktober 1954: Bekannte Schaumburger des 19. Jahrhunderts (Dokumente, Bildnisse, liter. u. künstler. Werk).
 ROSENHEIM Städt. Kunstsammlung. 4.—25. 7. 1954: Kollektiv-Ausstellung Willibald Demmel und Hans Müller-Schnuttenbach.
 SCHLESWIG Landesmuseum Schloß Gottorf. Bis 18. 7. 1954: Ausstellung des Kunsthandwerks in Schleswig-Holstein.
 SPEYER Hist. Museum der Pfalz. Bis 1. 8. 1954: 9. Jahresschau der Pfalz. Sezession.
 ULM Städt. Museum. 18. 7.—12. 9. 1954: Ulmer Kunst um 1500. — 18. 7.—3. 10. 1954: Zeugnisse Ulmer Geschichte.
 WUPPERTAL Städt. Museum. 4. 7. bis 29. 8. 1954: Arbeiten von Paula Modersohn und Bernhard Hoetger.
 WÜRZBURG Mainfränkisches Museum. 16. 6. 1954: Eröffnung der neuen Abteilung „Kirchliches und weltliches Kunstgewerbe des 12. bis 18. Jahrhunderts“.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München; Direktor Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Poughkeepsie, N.Y. — Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Arcisstraße 10.

Verlag Hans Carl, G. m. b. H., Nürnberg (Dr. Hans Carl, Verleger, Nürnberg, 75%, und zwei weitere Gesellschafter). — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4,50, Preis der Einzelnummer DM 1,50, jeweils zuzügl. Porto oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. — Anschrift der Expedition und Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abholfach, Fernruf Nürnberg 2 65 56. Bankkonto: Südd. Bank AG., Filiale Nürnberg. Postcheckkonto: Nürnberg, Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstraße 17.